

# Vielfalt

Schultheaterwoche Schleswig-Holstein

12. – 15. März 2025

In der Goetheschule Flensburg

[www.schultheaterwoche-sh.de](http://www.schultheaterwoche-sh.de)

## Die Aufführungen

### Mittwoch, 12. März

**19:30 Uhr:** *Im Schatten der Vielfalt* (Aufführung 1)

- Schule: Goethe-Schule Flensburg (Eröffnungstück)
- Spielleitung: Arne Laux, Ulla Doose
- Einrichtung/Probe: zwischen Mittag und Eröffnung
- **Ort:** Landestheater

### Donnerstag, 13. März

**15:15 Uhr:** Workshop-Präsentationen

- **Ort:** Goethe-Schule

**17:00 Uhr:** *Bodybild* (Aufführung 2)

- Schule: Fördergymnasium Flensburg
- Spielleitung: Jessica Hofmann
- Einrichtung/Probe: Mittwoch-Nachmittag
- **Ort:** Goethe-Schule

**19:45 Uhr:** *Liebe mit Gegenwind* (Aufführung 3)

- Schule: GemS Harksheide
- Spielleitung: Sarah Petri
- Einrichtung/Probe: Mittwochs oder während des Abendessens
- **Ort:** Goethe-Schule

### Freitag, 14. März

**9:15 Uhr:** *Für ein vollkommenes Wohl!* (Aufführung 4)

- Schule: Landesförderzentrum Sehen Schleswig
- Spielleitung: Martina Müller-Korn
- Einrichtung/Probe: ab 8:00 Uhr

- **Ort:** Landestheater

**10:30 Uhr:** *Das Geheimnis der Mühle* (Aufführung 5)

- Schule: Louisenlund
- Spielleitung: Jan Patrick Faatz
- Einrichtung/Probe: ab 9:00 Uhr
- **Ort:** Goethe-Schule

**15:00 Uhr:** *Yps und Ixi* (Aufführung 6)

- Schule: Emmi-Bonhoeffer-Schule, Klassen 4-6
- Spielleitung: Anna Kirstein
- Einrichtung/Probe: 10:30 – 11:30 Uhr
- **Ort:** Landestheater

**17:00 Uhr:** *(K)ein Kommentar!* (Aufführung 7)

- Schule: Johanneum zu Lübeck
- Spielleitung: Christiane Maack
- Einrichtung/Probe: 16:00 Uhr
- **Ort:** Landestheater

**Anschließend:** *Die Freikugeln* (Aufführung 8)

- Schule: Johann-Comenius-Schule Thesdorf
- Spielleitung: Mareike Mähl
- Einrichtung/Probe: 13:30 – 14:30 Uhr
- **Ort:** Landestheater

**Sonnabend, 15. März**

**9:00 Uhr:** *Auf der Suche nach Theo* (Aufführung 9)

- Schule: Emmi-Bonhoeffer-Schule, WPU 10
- Spielleitung: Anna Kirstein
- Einrichtung/Probe: Freitag, 16:00 Uhr
- **Ort:** Goethe-Schule

**10:30 Uhr:** *Immer wieder anders* (Aufführung 10)

- Schule: Gymnasium Wentorf
- Spielleitung: Nahne Prieß
- Einrichtung/Probe: Freitag, 10:30 Uhr
- **Ort:** Goethe-Schule

## **Grußwort der Ministerin**

für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Theaterlehrkräfte, liebes Publikum, herzlich willkommen zur Schultheaterwoche 2025, die in diesem Jahr unter dem Thema „Vielfalt“ steht.

Auf den Bühnen im Landestheater und der Goetheschule wird Vielfalt sichtbar werden. Jedes Talent, jede Idee und jede Perspektive machen das Festival ein kleines bisschen reicher. Und wer sonst nie im Rampenlicht steht, kann hier glänzen.

Theater ist der Ort, an dem wir uns aus unseren gewohnten Rollen befreien können. Es gibt uns die Chance, in die Haut anderer zu schlüpfen, neue Perspektiven einzunehmen und uns auf eine Reise durch die Gedanken und Geschichten anderer Menschen zu begeben. Jede Aufführung ist ein Dialog, der über die Grenzen des Möglichen hinausgeht - und genau dieser Dialog ist es, der uns als Gesellschaft zusammenbringt und uns lehrt, Vielfalt zu schätzen.

Gemeinsam entsteht etwas, das größer ist als die Summe der Einzelteile.

Theater verbindet. Das ist gerade in den krisenhaften Zeiten, in denen wir leben, für junge Menschen von großer Bedeutung. Deshalb danke ich den Theaterlehrkräften und den vielen Menschen, die dieses Festival vorbereitet haben: der Jury, dem Organisationsteam des Landes und der Goetheschule, dem Landestheater in Flensburg und den Studierenden der EUF Flensburg.

Ich wünsche euch und Ihnen allen eine Woche voller Überraschungen, Inspirationen, Begegnungen und Perspektivwechsel.

Herzliche Grüße

Karin Prien

## **Grußwort des fds**

FDS - Förderverband Darstellendes Spiel SH

Was erwartet ihr wohl von einem Festival mit dem Motto Vielfalt?

Kurze, lange, laute und leise Stücke?

Ganz kleine und richtig große Spielgruppen?

Bekommt ihr.

Haben wir.

Junge, alte, lange, kurze, angespannte und entspannte Spieler und Spielerinnen?

Ganz sicher auch.

Eine richtig große Auswahl Workshops?

Haben wir im Angebot.

Ganz viele neue Ideen und Gedankenanstöße, wie wir unserer bunten Welt begegnen können?

Na, das hoffen wir doch!

Eine weitere Idee davon, WIE bunt unsere Welt eigentlich ist?

Da bin ich mir sicher.

Ihr habt alle ganz unterschiedliche Stücke für das Festival im Koffer und ich bin sehr gespannt und freue mich riesig auf die gemeinsamen Tage mit euch.

Ich wünsche euch ein paar famose Tage mit tollen Theatererlebnissen, erhellenden Erkenntnissen und vielen schönen Begegnungen mit den anderen Spielern und Spielerinnen. (Und hoffentlich nicht allzu VIELen FALTen von den kurzen Nächten.)

## **Grußwort des IQSH**

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

Das Thema der diesjährigen Schultheaterwoche heißt „Vielfalt“, oder?!

Wie verhandeln wir Vielfalt oder eigentlich besser Diversität und Diskriminierung im Theater in der Schule?

Welche Rolle spielt Vielfalt in Bezug auf geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung, Behinderung, ethnische Herkunft, Religion und

Weltanschauung, soziale Herkunft oder Alter sowohl während der Probe als auch auf der Bühne und danach?

Wie stellt man Diversität im Theater dar, ohne wieder in Klischees zu verfallen und Stereotype zu reproduzieren?

Welchen Beitrag kann das Theater in der Schule zur geforderten Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt leisten?

Unsere ausgewählten Produktionen setzen sich auf vielfältige und kreative Weise mit diesen Fragen auseinander. Diversität macht die Gesellschaft, das Theater, die Schule lebendig und eröffnet Jugendlichen eine Plattform, um ihre individuellen und kollektiven Geschichten zu erzählen. Der Reiz liegt darin, die Vielseitigkeit menschlicher Erfahrungen sichtbar zu machen, das Leben zu bejahen, sich auszuprobieren, neue Perspektiven zu erkunden und sich nicht zurückzuziehen. Das Fach Darstellendes Spiel macht das möglich.

Die Herausforderung besteht darin, aus dieser Vielfalt eine gemeinsame theatrale Sprache zu entwickeln, die jeden Spielenden einbindet und gleichzeitig authentisch bleibt. Im Schultheater sollte sich das insbesondere in der Körperarbeit ausdrücken, anhand ästhetischer Mittel:

Formationen, synchrone, parallele oder spiegelnde Gesten, Bewegungen in Zeitlupe oder Zeitraffer, Figuresplitting, Status, Nutzen polyfunktionaler Requisiten, Einsatz von Licht, Musik, Geräuschen, digitaler Medien und vieles mehr.

Wie bei jedem Schultheater-Festival wird es auch jetzt wieder einen gemeinsamen Workshop-Tag (13. März) und Aufführungsgespräche geben.

Die Gruppen werden Neues kennenlernen, körperlich erfahren und sich gegenseitig Feedback geben. Denn sie sind die Expertinnen und Experten, die selbst etwas erarbeitet haben und die wissen, worauf es bei dem Thema „Vielfalt“ ankommt.

Freuen wir uns also auf eine spannende, abwechslungsreiche Schultheaterwoche in Flensburg!

Dank an die Goethe-Schule Flensburg für Austragung, Organisation und Unterstützung des Festivals und allen, die an der Vorbereitung beteiligt waren.

Andreas Kroder

Landesfachberater Darstellendes Spiel, IQSH

## **Grußwort der Goethe-Schule Flensburg**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, es ist uns allen an der Goethe-Schule eine große Freude, euch und Sie alle zur Schultheaterwoche 2025 in Flensburg willkommen zu heißen!

Ganz besonders begrüße ich alle Schülerinnen und Schüler, die in dieser Woche ihre Kreativität, ihr Talent und ihre Begeisterung für das Theater bei uns in Flensburg ausleben können.

Theater zu spielen ist eine Möglichkeit, sich auszuprobieren, in andere Rollen zu schlüpfen und gemeinsam Geschichten zu erzählen. Es lässt uns lachen, nachdenken und manchmal auch die Welt mit anderen Augen sehen. Wir als Goethe-Schule freuen uns sehr, Gastgeber für dieses besondere Ereignis sein dürfen.

Ein solches Festival ist nur möglich, wenn sich ganz viele Menschen weit über das übliche Maß hinaus engagieren, dabei eng zusammenarbeiten und Verantwortung übernehmen.

Mein ganz besonderer Dank gilt dem Organisationsteam, allen beteiligten Lehrkräften, der Stadt Flensburg als Schulträger sowie allen, die dazu beitragen, dass diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

Nun aber gehört die Bühne euch! Ich wünsche allen Mitwirkenden viel Erfolg, spannende Aufführungen und bereichernde Begegnungen.

Für die Goethe-Schule Flensburg

Arnd Reinke

Schulleiter

## **Grußwort des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters und Sinfonieorchesters**

Liebe Theaternmenschen der Schultheaterwoche 2025 in Schleswig-Holstein!

Willkommen in Flensburg! Willkommen beim Schleswig-Holsteinischen Landestheater und Sinfonieorchester! Das diesjährige Motto der Schultheaterwoche, „Vielfalt“, ist gut ausgesucht und gilt auch für uns am Landestheater: Seit über 50 Jahren sind wir mit einem vielfältigen Programm von der großen Oper bis hin zum Klassenzimmerstück hier im nördlichen Schleswig-Holstein unterwegs. Und in zahlreichen Workshops und Spielclubs können unter Anleitung unserer Theaterpädagogik junge Menschen eigene Geschichten mit den Mitteln des Theaters erzählen.

Jetzt freuen wir uns darauf, Euch im Workshop mit GMD Harish Shankar in die Welt des gemeinsamen Musizierens zu entführen und die Bühnen im Flensburger Stadttheater für Eure Schultheater-Inszenierungen zu öffnen! Wir sind gespannt: Was bewegt Euch? Wovon träumt Ihr? Und wie erreicht Ihr Euer Publikum?

Die Flensburger Goetheschule gehört zu den fast 40 Schulen in unserem Spielgebiet, mit denen wir am Landestheater eng zusammenarbeiten - das haben wir auch in einem Kooperationsvertrag miteinander besiegelt. Wir sind sehr stolz, dass die Flensburger Goetheschule als Gastgeber und Festivalzentrum für die Schultheaterwoche 2025 auftritt. Wir wünschen allen Beteiligten viel Spaß am Theaterspiel, viele wunderbare Begegnungen und Erlebnisse, Anregungen und Erkenntnisse!

Ein herzliches TOI-TOI-TOI!

Dr. Ute Lemm

Generalintendantin und Geschäftsführerin

Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester

## **Grußwort der Stadt Flensburg**

Liebe Schülerinnen, Schüler, Organisatorinnen, Organisatoren, Helferinnen, Helfer, liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde, Ihnen allen ein ganz herzliches Willkommen in Flensburg zum Schultheaterfestival, der Schultheaterwoche Schleswig-Holstein 2025 hier an der Goethe-Schule.

Ein umfangreiches Festivalprogramm mit Theateraufführungen, Workshops und den vielen Möglichkeiten zur schauspielerischen und künstlerischen Begegnung ist vorbereitet. Die Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen sich auf unterhaltendes und sicher auch zum Nachdenken anregendes Theater freuen. Allen aktiv Beteiligten bietet das Festival die Gelegenheit zum Austausch über ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse als Theatermacherinnen und -macher.

„Theater kontrolliert die Mächtigen, Theater spricht für die Ohnmächtigen.“ Claus Peymann  
Gerade in diesen bewegten Zeiten mag man diese Worte des bekannten Theatermachers als einen Auftrag besonders an das junge Theater verstehen.

Den teilnehmenden Schultheatergruppen aus ganz Schleswig-Holstein, wie auch allen anderen Beteiligten wünsche ich viel Erfolg bei ihren Aufführungen und viel Spaß und Freude im gemeinsamen Erleben des Theaterschulfestivals hier bei uns in Flensburg. Allen, die mit helfenden Händen dieses Festival hier vor Ort und in der gesamten Vorbereitung mit ermöglicht haben, einen herzlichen Dank.

Dr. Fabian Geyer

Oberbürgermeister

## **Aufführungen mit Audiodeskription**

Um die Teilhabe und Barrierefreiheit für Zuschauerinnen und Zuschauer mit Sehbeeinträchtigungen weiter zu verbessern, werden bei dieser Schultheaterwoche erstmals 3 Aufführungen mit einer Audiodeskription angeboten. Ein Team von engagierten Lehrkräften hat sich gezielt für diese Aufgabe fortgebildet und wird für „Im Schatten der Vielfalt“, „Bodybild“ und „Auf der Suche nach Theo“ jeweils eine kompetente Hörbeschreibung anbieten.

Die relevanten visuellen Vorgänge der Aufführungen werden in knappen präzisen Sätzen, die in den Sprech- oder Gesangspausen der Spielerinnen und Spieler platziert werden, beschrieben. Auch Elemente wie Bühnenbild, Kostüme, Lichtstimmungen, Videoprojektionen und Übertitel, sowie Mimik, Gestik und Körpersprache der auf der Bühne Agierenden haben ihren Platz in der Audiodeskription.

Diese wird den Schülerinnen und Schülern mit Seheinschränkungen über Kopfhörer zugänglich gemacht.

Der Hinweis auf die Audiodeskriptionen (AD) befindet sich im Programm am Ende des Titels der jeweiligen Aufführung mit der Abkürzung „AD“.

## **Miteinander in Kontakt sein – Awareness-Barrierefreiheit**

Wir sprechen respektvoll und wertschätzend miteinander, auch wenn wir anderer Meinung sind. Diskriminierendes Verhalten musst du nicht hinnehmen oder ertragen.

Nicht erlaubt sind: Menschenfeindlichkeit, sexistische, rassistische, ableistische, Rassistische, antisemitische, fremdenfeindliche und verfassungsfeindliche Handlungen, Äußerungen und Symbole oder Diskriminierung.

### **Ansprechpersonen:**

Für jede Frage gibt es eine Person, die für dich da ist. Das Festivalteam der Schultheaterwoche findest Du immer am Infopoint. Du kannst uns jederzeit ansprechen.

### **Wenn du Hilfe brauchst:**

... weil dir etwas unangenehm ist

... weil dir eine Person Angst macht

... weil du Belästigung oder Diskriminierung (= z.B. Benachteiligung, Beleidigung oder Ausgrenzung aufgrund von einer Gruppenzugehörigkeit) erfährst oder beobachtest, dann melde es bitte schnell unserem STW-Team.

1. Merke dir den Namen der Person.
2. Gehe weg vom Ort, wo diese Person ist.
3. Kontaktiere das STW-Team.

## **Aufführung 1 – Im Schatten der Vielfalt (AD)**

**GASTGEBER: Goethe-Schule Flensburg**

**Spielleitung:** Arne Laux und Ulla Doose

Unsere Theatergruppe besteht aus 18 theaterbegeisterten Schülerinnen und Schülern aus der Oberstufe der Goethe-Schule Flensburg. Die Gruppe setzt sich zusammen aus den Spielerinnen Emily, Hatice, Ingrid, Karla, Mina, den Spielern Nicolas, Julian, Joos, Lönne, Nils, Oke, der Regiegruppe, bestehend aus Amely, Felix, Feya und Julian, der hier eine Doppelfunktion hat, und schließlich den Technikern Eric, Jannis, Simon und Lucas, die noch einmal ein völlig neues Licht auf unser Projekt werfen.

Die Ideenfindung war ein spannender, aber auch dramatischer Prozess, mit vielfältigen Entscheidungsmöglichkeiten und Schwierigkeiten. Die konkreten Szenen haben wir dann gemeinsam mit unseren Lehrkräften, Arne Laux und Ulla Doose, entwickelt.

Während der letzten Monate ist unsere Gruppe enger zusammengewachsen. Wir hatten vorher wenig miteinander zu tun, weshalb viele anfangs etwas zurückhaltender waren. Es war schön, wie wir durch die Zusammenarbeit an diesem Stück innerhalb kurzer Zeit zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen sind.

Das Theaterstück „Im Schatten der Vielfalt“ handelt von der Vielfalt der Entscheidungen des Protagonisten Antonio, ein Abiturient, der sich dringend noch für einen Studienplatz einschreiben muss, sich allerdings noch ungewiss bezüglich seines Traumberufes ist. Um seine Unentschlossenheit darzustellen, teilt er sich in drei Varianten auf, welche jeweils drei unterschiedliche Wege beschreiten. Diese könnten unterschiedlicher nicht sein und repräsentieren seine persönliche Vielfalt an Sorgen, Nöten und den daraus resultierenden Entscheidungen hinsichtlich seines persönlichen Umfeldes, das wiederum maßgeblich seine Entscheidungen beeinflusst.

Dieses Theaterstück spiegelt die aktuelle, wachsende Angst von Jugendlichen bezüglich ihrer Zukunft anhand der Vielzahl möglicher Wegbeschreitungen im Verlauf ihres Lebens wider. Es verdeutlicht, dass Scheitern ein wesentlicher Bestandteil des Lebens ist. Die Frage steht im Raum, ob es überhaupt falsche Entscheidungen gibt.

## **Aufführung 2 – „Bodybild“ (von Julia Haenni) (AD)**

**Fördegymnasium Flensburg**

**Spielleitung:** Jessica Hofmann

„Bodybild“ ist eine Geschichte, die von uns handelt... von uns allen!

Im Stück „Bodybild“ wird versucht, mit traditionellen Rollenbildern zu brechen. Während im ersten Teil des Stückes auf übertriebene Weise das (häufig vergebliche und z.T. sogar psychisch oder physisch krankmachende) Streben nach einem in der Gesellschaft anerkannten, möglichst gleichen und übersteigerten Schönheitsideal dargestellt wird, das wenig Platz für Andersartigkeit oder Vielfalt lässt, zeichnet sich der zweite Teil des Stücks durch die aufkommende Erkenntnis aus, dass wir eben nicht alle gleich sein müssen, um schön oder glücklich sein zu können. So wird aus der Perspektive einer Vielzahl von Individuen der

Weg einer langsam eintretenden Selbstreflexion dargestellt, der zu der Erkenntnis führt, dass alle Menschen (unabhängig von ihrem Körperbau, ihrem Geschlecht oder ihrer physischen und psychischen Verfassung) einzigartig sind und dass der Weg zur uneingeschränkten Selbstliebe nicht in dem Streben nach einem gleichmachenden Ideal liegt, sondern in der Erkenntnis, dass das Anerkennen der Einzigartigkeit eines jeden die Voraussetzung für ein lebendiges Miteinander ist. So sind Vielfalt und Individualität nichts, was uns trennt, sondern das, was uns in Wirklichkeit alle verbindet.

Wir sind der DS-Kurs des 12. Jahrgangs des Fördegymnasiums Flensburg. Unser Kurs besteht aus insgesamt 26 Schülerinnen und Schülern, die aus unterschiedlichen Profilen zusammenkommen. Wir haben viel Spaß am Spielen und so herrscht im Unterricht eine entspannte Atmosphäre, in der wir uns gegenseitig unterstützen und neue Ideen entwickeln können.

Wir freuen uns auf alle neuen Erfahrungen, die wir während des Festivals auf und neben der Theaterbühne machen dürfen.

## **Aufführung 3 – Liebe mit Gegenwind**

### **Gemeinschaftsschule Harksheide**

**Spielleitung:** Sarah Petri

Ausgehend vom tragischen Konflikt des „Romeo und Julia“-Stoffs haben die Spielerinnen und Spieler des Kurses WPU Gestalten 9 nach heutigen Parallelen gesucht. Sie entwickelten Szenen, die aktuelle gesellschaftliche Konflikte widerspiegeln, und setzten sich intensiv mit szenischem Schreiben sowie der Gestaltung dramatischer Figuren auseinander.

Nach und nach entstand ein eigenes Theaterstück, das sich um den

Grundkonflikt gleichgeschlechtliche Liebe dreht - und um die Herausforderungen, die diese in den Familien der Beteiligten auslösen kann.

„Liebe mit Gegenwind“ erzählt die Geschichte von Marie und Maike, zwei jungen Frauen, die sich ineinander verlieben. Ihr Glück scheint perfekt - doch ihre Eltern stehen ihrer Liebe skeptisch bis ablehnend gegenüber.

Mit selbst verfassten Texten und musikalischer Untermalung bringen wir die bewegende Geschichte von Marie und Maike auf die Bühne.

Doch wie wird sie enden? Können Vorurteile überwunden werden? Werden ihre Eltern ihre Meinung ändern?

## **Aufführung 4 – Für dein vollkommenes Wohl!**

### **Landesförderzentrum Sehen, Schleswig (LFS)**

**Spielleitung:** Martina Müller-Korn

Theaterarbeit am Landesförderzentrum Sehen

Das LFS ist ein überregionales Förderzentrum. Es bietet in ganz Schleswig-Holstein die Unterstützung und Beratung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Blindheit und Beeinträchtigung des Sehens an. Alle Schülerinnen und Schüler besuchen die Schulen an ihrem Wohnort.

Neben der spezifischen Förderung und Beratung vor Ort werden auch mehrtägige Kurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten in Schleswig angeboten. Im Rahmen dieser Kurse besteht seit 22 Jahren ein Theaterkonzept.

Die Schülerinnen und Schüler des diesjährigen Theaterkurses haben diese Inszenierung während eines Wochenendes im November 2024, einer anschließenden wöchentlichen Online-Schreibwerkstatt und des 10-tägigen Kurses (26.01. - 04.02.2025) erarbeitet.

In unserem diesjährigen Theaterkurs haben sich 15 Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8 mit dem Thema „Wer bin ich, wenn ich vergessen habe, wer ich bin?“ auseinandergesetzt. Entstanden ist daraus ein gesellschaftskritischer Politthriller.

„Für Dein vollkommenes Wohl“

Im Bestreben ein vollständig gesundes Volk herauszubilden, ist eine dystopische Gesellschaft entstanden. Dabei müssen die Menschen ihre Individualität, ihr ICH aufgeben. Doch einige Personen schaffen es, sich gegen die Vernunft aufzulehnen und das politische Konstrukt von Korruption zu entlarven. Können sie ihr verlorenes ich wieder finden?

Schauspielende:

Alexej Krakow, Alik Safaryan, Anika Krüger, Anna Lentschat, Charlotte Lux, Jamie Seekopp, Kate Hellwig, Lukas Müller, Martin Dohrn, Mauno Sindt, Raphael Dohse, Susanne Jeske-Poupard, Tim Dehnert, Tim Kottler,

## **Aufführung 5 – Das Geheimnis der Mühle - Theaterstück nach einer sorbischen Sage**

### **Louisenlund**

**Spielleitung:** Jan Patrick Faatz

Ein Waisenjunge, eine abgelegene Mühle und ein dunkles Geheimnis. Krabat wird von der rätselhaften Anziehungskraft der Mühle und ihres Meisters in eine Welt gezogen, die ihm Macht und Zugehörigkeit verspricht. Doch was wie ein Neuanfang erscheint, entpuppt sich als gefährlicher Kult, aus dem es kein Entkommen gibt. Die Mühle wirkt wie eine geschlossene Gemeinschaft, eine Sekte, die ihre Jünger mit Magie und falschen Versprechungen fesselt. Verlockt von der Macht, steht Krabat bald vor der Entscheidung: Bleibt er ein Teil dieses düsteren Spiels oder bricht er aus der gefährlichen Umarmung der Mühle aus? Die Neuinterpretation der beliebten Sage verspricht eine bewegende Geschichte voller dunkler Geheimnisse, aber auch humorvoller Momente.

### **Theatergilde Louisenlund**

Die Theatergilde in Louisenlund bietet allen Schülerinnen und Schülern ab der 8. Klasse die Möglichkeit, Teil eines kreativen Teams zu werden.

Die Gruppe besteht aus zwei Bereichen: der Schauspiel-AG und der Technik-AG. In jeder AG gibt es einen Schüler oder eine Schülerin, die das Amt des „Gildenkapitäns“ hat und die Gilde zusammen mit der Lehrkraft leitet.

Wir proben einmal in der Woche für zwei Stunden. Besonders wichtig ist uns die Gemeinschaft während der Proben. Jeder wird so eingebunden, dass er oder sie sich mit den eigenen Ideen und Stärken einbringen kann. Am Ende zählt nicht nur das Ergebnis, sondern vor allem die Erfahrungen, die wir auf dem Weg dorthin machen. Die Entscheidung für „Das Geheimnis der Mühle“ fiel, weil die Geschichte Themen aufgreift, die zeitlos und gleichzeitig hochaktuell sind: Gemeinschaft, Freundschaft, Verantwortung - und die Gefahr der Verführung. Als Internat kennen wir die besondere Dynamik von Gemeinschaft - die Stärke, die sie geben kann, aber auch die Herausforderungen, die damit einhergehen. Mit der Inszenierung wollen wir zeigen, wie wichtig es ist, nicht blind einer Gruppe oder einer Autorität zu folgen, sondern selbstständig zu denken und mutig eigene Entscheidungen zu treffen.

## **Aufführung 6 – Yps und Ixi**

### **Emmi- Bonhoeffer-Schule Scharbeutz in Pönitz**

**Spielleitung:** Anna Kirstein

Bist du schon einmal einem Flauschie begegnet? Oder einem Stachler? Flauschies sind sanfte Wesen mit sehr weichem Fell, die leise Töne und Blumen mögen. Stachler sind fröhlich laut, hand-fest und etwas ruppig und naschen gerne Steine. Yps und Ixi sind irgendwie von allem etwas, naschen gerne Steine. Yps und Ixi sind irgendwie von allem etwas, aber dann auch wieder nicht. Ihre Besonderheit macht ihnen das Leben in ihrem Wald nicht immer leicht, aber die Feen haben erkannt, dass gerade sie die Rettung sein könnten.

Die Theater-AG der Emmi-Bonhoeffer-Schule erzählt euch diese Geschichte von Freundschaft, Andersartigkeit, Gemeinschaft und Aufeinanderzugehen. Wir sind 27 Kinder aus zehn Klassen der Jahrgänge 4-6 und treffen uns einmal in der Woche, um unserer Freude am Theaterspielen nachzugehen. Manche von uns sind schon das dritte Jahr dabei und wir haben dadurch bereits ein bisschen Bühnenerfahrung sammeln dürfen. Aber dieses Festival ist natürlich viel größer und aufregender als unsere Schulbühne und wir freuen uns sehr darauf!

## **Aufführung 7 – (K)ein Kommentar!**

### **Johanneum zu Lübeck**

**Spielleitung:** Christiane Maack

Kein Kommentar? Wenn es doch nur so einfach wäre. Dann könnten wir uns immer gut vertragen, keine müsste sich über Sticheleien ärgern und keiner über eigentlich überflüssige Kommentare und Lästereien. So weit die graue Theorie... In der Praxis klappt das (noch) nicht (immer) so (richtig) gut. Wenn ihr wissen wollt, was in so einem „Spaßverderber“ eigentlich vor sich geht und wie unsere Traumwelt aussähe, dann müsst ihr unser Stück anschauen.

Wir sind die Klasse 6c vom Johanneum zu Lübeck, einem altherwürdigen Gymnasium im Herzen der Hansestadt. Darstellendes Spiel haben wir erst seit diesem Schuljahr als Unterrichtsfach und meistens sind wir mit Feuereifer dabei. Deshalb hat sich unsere Lehrerin überhaupt getraut, sich ganz spontan mit uns anzumelden... Mit 29 Kindern sind wir eine durchaus laute und lebhafte Truppe. In unsere Klasse gehen 15 Mädchen und 14 Jungen - allein das bietet genügend Stoff für Konflikte, und manchmal fliegen bei uns ganz schön die Fetzen. Weil wir aber gut erzogen sind, verstecken wir das meistens sehr geschickt. Die Lehrer müssen ja auch nicht immer alles mitbekommen. Für 2025 haben wir übrigens gute Vorsätze gefasst, von wegen weniger Lästern und so. Mal sehen, vielleicht klappt's ja!

## **Aufführung 8 – Die Freikugeln**

### **Comenius-Schule Thesdorf**

#### **Spielleitung:** Mareike Mähl

Ein Stück, das das Patriarchat und den Sinn althergebrachter Traditionen hinterfragt und ganz nebenbei eine Verbindung zwischen der Oper „Der Freischütz“ aus dem Jahre 1821 und der Popkultur der 80er und 90er Jahre schafft.

Woher kommen eigentlich unsere Traditionen? Sind sie so relevant für unsere Identität, dass wir um jeden Preis daran festhalten müssen?

Wollen Frauen erobert werden? Wieviel Mitspracherecht haben Eltern bei der Partnerwahl ihrer Kinder? Was wäre man bereit, für die Liebe zu tun? - Einige der Fragen, die „Der Freischütz“ aufwirft, und denen wir uns anzunähern versuchen. Dabei klopfen wir den Staub der Ernsthaftigkeit von unserer Textgrundlage und hoffen so, gut unterhalten zu können.

Wir sind der DSP-Kurs der Jahrgangsstufe 12 unserer Schule. Wir setzen uns aus Schülern aller drei Oberstufenprofile zusammen und sind somit ein bunter Haufen mit den unterschiedlichsten Interessen und Eigenschaften. Man könnte uns als humorvoll, engagiert und weltoffen beschreiben. Unser großes Ziel ist es, Spaß am Theaterspielen zu haben und anderen zu zeigen, dass Theater nicht immer nur Drama bedeutet. Da wir uns selbst nicht zu ernst nehmen, darf ein Tanzschritt auch mal

wie ein missglücktes Experiment aussehen. Weil wir so ein bunter und kreativer Haufen sind, haben wir nie Probleme damit, neue Wege zu finden, um die verschiedensten Szenen umzusetzen. Mithilfe unserer Leitung, die genauso experimentierfreudig ist wie wir, haben wir das Schulfach DSP richtig lieben gelernt. Durch die Vielseitigkeit dieses Faches wird es nie langweilig und bietet eine tolle Abwechslung zum sonstigen, manchmal eintönigen Schulalltag.

Wir sind sehr gespannt, was wir bei der STW\*25 erleben werden.

## **Aufführung 9 – Auf der Suche nach Theo (AD)**

### **Emmi-Bonhoeffer-Schule Scharbeutz in Pönitz**

**Spielleitung:** Anna Kirstein

Hast du schon deinen Theo gefunden, oder bist du genauso planlos wie die Schülerinnen in unserem Stück? Zwei verschiedene Gruppen, die sich gegenseitig nicht ausstehen können, doch das gleiche Ziel haben: Ihren "Theo" zu finden, also eine Person, ein Hobby oder vielleicht etwas anderes, das dich dazu inspiriert, du selbst zu sein. Die Suche nach "Theo" beschreibt die Sehnsucht, etwas zu finden, was dich vollständig macht. Doch dabei steht die Feindseligkeit der „Kröten“ und „Schickimickis“ im Weg.

Wir sind der WPU Gestalten Klasse 10 von der Emmi- Bonhoeffer-Schule in Pönitz. Wir sind eine aufgeweckte und meist gut gelaunte Gruppe. Unsere Stärken liegen im Gruppenzusammenhalt und im Improvisieren.

Wir sind zusammengesetzt aus acht Schülerinnen im Alter von 15-17 Jahren.

Seit der 7. Klasse sammeln wir in drei Stunden pro Woche Erfahrungen rund um Theater und Schauspiel. Unsere Erfahrungen und Ideen rund um Schauspiel, Feminismus, Freundschaft und Ähnliches sind in unser Stück „Auf der Suche nach Theo“ eingeflossen.

Mit der Hilfe von unserer Lehrerin Frau Kirstein, die auch in anderen Jahrgängen Gestalten unterrichtet und die Theater-AG leitet, haben wir im Laufe des Schuljahres unser Stück entwickelt.

## **Aufführung 10 - Immer wieder anders**

### **Gymnasium Wentorf**

**Spielleitung:** Nahne Prieß

Wir sind der WPU-Theaterkurs vom Gymnasium Wentorf. Insgesamt bestehen wir aus 11 Schülerinnen und 3 Schülern im Alter von 15 bis 16 Jahren und kommen aus vier verschiedenen 10. Klassen.

Wie auch das Thema ist in unserem Kurs jeder unterschiedlich.

Wir sehen unterschiedlich aus, haben andere Meinungen sowie Hintergründe und konträre Erfahrungen im Leben gesammelt. Trotz unserer vielen Unterschiede arbeiten wir gut zusammen. Wir äußern unsere Meinungen und diskutieren. Haben wir Probleme, finden wir gemeinsam kreative Lösungen. Wir sind sehr gespannt auf die kommende Woche und freuen uns ein Teil der Schultheaterwoche SchleswigHolstein zu sein.

Unser Stück „Immer wieder anders“ haben wir so gestaltet, dass es keine Hauptrolle gibt, jede/r mal im Mittelpunkt steht und niemand etwas spielen muss, bei dem sie/er sich unwohl fühlt. Wir beleuchten das Thema „Vielfalt“ spielerisch von unterschiedlichen Blickwinkeln. Dabei beschäftigen wir uns z.B. mit Individualität, Uniformität, Biodiversität und der Frage, was Glück eigentlich ist und wer uns wann, wie und warum happy macht.

## **Feedback: Gespräche nach den Aufführungen**

Zum Festival gehören auch die Feedback-Gespräche. Dazu wird jeder Gruppe eine andere Gruppe zugeteilt, von der sie ihr Feedback in einem Nachgespräch erhält bzw. der sie selbst das Feedback gibt. Auch Interessierte aus anderen Gruppen dürfen gern an den Feedback-Gesprächen teilnehmen, sofern genügend Platz vorhanden ist. Diese Nachgespräche werden von zwei Theater-Lehrkräften moderiert. Die Gespräche finden in der Goethe-Schule statt.

### **Mit wem und wann und wo euer Nachgespräch stattfindet, findet ihr hier:**

#### **Freitag, 14. März**

##### **13:15 Uhr**

Die Aufführung der Goethe-Schule Flensburg (1) erhält Feedback von der Emmi-Bonhoeffer-Schule, Kl. 4-6 (6).

Die Aufführung der Gemeinschaftsschule Harksheide (3) erhält Feedback vom Johanneum Lübeck (7).

Die Aufführung von Louisenlund (5) erhält Feedback von der Johann-Comenius-Schule Thesdorf (8).

##### **14:00 Uhr**

Die Aufführung des Landesförderzentrums Sehen, Schleswig (4) erhält Feedback von der Emmi-Bonhoeffer-Schule, WPU 10 (9).

Die Aufführung des Fördergymnasiums Flensburg (2) erhält Feedback vom Gymnasium Wentorf (10).

#### **Sonnabend, 15. März**

##### **11:30 Uhr**

Die Aufführung der Emmi-Bonhoeffer-Schule, Kl. 4-6 (6) erhält Feedback von der Goethe-Schule Flensburg (1).

Die Aufführung des Johanneums Lübeck (7) erhält Feedback von der Gemeinschaftsschule Harksheide (3).

Die Aufführung der Johann-Comenius-Schule Thesdorf (8) erhält Feedback von Louisenlund (5).

##### **12:15 Uhr**

Die Aufführung der Emmi-Bonhoeffer-Schule, WPU 10 (9) erhält Feedback vom Landesförderzentrum Sehen, Schleswig (4).

Die Aufführung des Gymnasiums Wentorf (10) erhält Feedback vom Fördergymnasium Flensburg (2).

## **sehen—gesehen werden—kritisieren—kritisiert werden**

**auch hierfür gibt es SPIELREGELN**

### **Regeln für die Feedback-Gebenden**

#### **während der Aufführung**

- Beobachte aufmerksam das gesamte Geschehen auf der Bühne: Spielweise, Requisiten, Kostüme, Bilder, Dynamik und Rhythmisierung, Dramaturgie, Raumnutzung, Technik (Musikeinsatz, Sounds, Licht, Projektionen)
- Überlege dir während der Aufführung, welches Konzept hinter der Inszenierung steckt, und lass dich auf das Konzept ein (Ernsthaftigkeit / Komik / Unterhaltsamkeit? Bezug zum Thema „Vielfalt“?)

#### **kurz nach der Aufführung:**

- Trefft euch nach der Aufführung und notiert euch zunächst einzeln eure eigenen Beobachtungen. Was hat dich besonders interessiert oder berührt und warum?
- Tauscht euch aus - insbesondere über eure Magic Moments - und ergänzt eure Notizen.
- Überlege, was du von der Gruppe erfahren willst, worauf du neugierig bist. Formuliere Fragen.

#### **während des Feedbacks:**

- Das Feedback soll für die Spielenden hilfreich, nicht entmutigend sein. Was ihr anderen sagt, müsst ihr auch bereit sein, selbst zu hören.
- Vergiss bei der Rückmeldung nicht das Positive!
- Gib der Gruppe im Gespräch eine möglichst genaue und konkrete Rückmeldung, wie du die Aufführung wahrgenommen hast. Formuliere deine Statements als Ich-Aussagen.
- Konzentriere dich in deiner Rückmeldung nicht nur auf die Hauptrollen.
- Wenn dir etwas nicht gefallen hat, formuliere dies sachlich und frage nach.
- Überfalle die Gruppe nicht mit Gegenvorschlägen; frage lieber nach, ob die Gruppe selbst Alternativen probiert und verworfen hat.

### **Regeln für die Feedback-Nehmenden**

- Sei neugierig auf die Beobachtungen der Zuschauerinnen und Zuschauer. Sie sagen euch, wie euer Spiel auf sie gewirkt hat, wie sie es verstanden haben.
- Verzichte auf Anfangs-Statements und Entschuldigungen.

- Höre die Rückmeldungen an, ohne in Abwehrstellung zu gehen - kurze Pause: durchatmen!
- Unterbrich die Feedback-Gebenden nicht.
- Fragt evtl. nach, was jemand genau meint.
- Beantwortet die Fragen der Feedback-Gebenden ehrlich und sachlich.
- Gib Fragen nicht rhetorisch an die Fragenden zurück, weiche nicht aus.
- Fragt nach, wenn ihr in der Gruppe unsicher wart, wie bestimmte Momente vom Publikum wahrgenommen und verstanden werden.

**Moderationsteam:**

Brigitta Ahrens, Karl Elbl, Franziska Hundt, Andreas Kroder, Annette Lutter, Marcus Noll, Gorge Schüchler, Alexej Stroh (Theaterlehrkräfte)

## **Moin von der Goethe-Schule!**

Nach langem Warten freuen wir uns, euch endlich bei uns im Norden willkommen zu heißen.

Eurer Moderations- und Scout – Team:

Emily, Hatice, Ingrid, Karla, Mina, Nicolas, Julian, Joos, Lönne, Nils, Oke, Amely, Julian sowie Freya und Felix

Organisation und Betreuung:

Nina Brosch, Tomke Jordan, Ulla Doose, Arne Laux, Brigitta Ahrens

Damit ihr euch auf dem Weg zu den Workshops nicht in dem Labyrinth aus neuen, unbekanntem Räumen verirrt, stehen wir euch gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Sprecht uns einfach an, wann immer ihr etwas braucht!

Außerdem werden wir euch durch die verschiedenen Inszenierungen führen und mit unserer Anmoderation eure Neugier auf die Aufführungen entfalten.

Seid ihr bereit? Wir können es kaum erwarten!

Ach ja, falls euch die Orientierung doch einmal verlassen sollte, helfen euch Freya und Felix mit ihren organisatorischen Ansagen wieder auf die Sprünge und halten euch auf dem Laufenden!

Auf die Bühne, fertig, los!

## **Kleiner Theaterknigge für die Schultheaterwoche**

Ihr seid dabei - herzlichen Glückwunsch!

„Knigge“ für das Festival

Wir hoffen, ihr werdet eine gute Zeit auf der STW und eine tolle Vorstellung eures Stück haben. Damit die Vorstellungen für alle Gruppen und Zuschauer ein schönes Erlebnis werden, haben wir ein paar wichtige Punkte für euch zusammengestellt.

### **Pünktlichkeit:**

Wer rechtzeitig da ist, kann noch mal in Ruhe zur Toilette gehen und sich die besten Plätze aussuchen. Also, kommt pünktlich!

### **Essen und Trinken:**

Du stehst auf der Bühne und kannst vor lauter Schmatzen und Tütenrascheln im Zuschauerraum kaum dein eigenes Wort hören? Was sollen dann erst die Zuschauenden neben den Schmatzern sagen?

Vorher ausreichend essen und trinken und dann die Vorstellung satt genießen.

### **Fotos & Filme:**

Willst du dass ein Schnappschuss von dir in Theateraktion und schräger Verrenkung ungefragt durchs Internet geht? Eben - andere auch nicht. Daher ist das Fotografieren oder Filmen während einer Theatervorstellung grundsätzlich nicht erlaubt.

### **Toilette:**

Immerzu Leute, die während der Vorstellung dicht an euch vorbei schieben, dann wieder zurück. Schon erlebt, oder? Nervt richtig. Also vor der Vorstellung zur Toilette gehen und dann durchhalten.

### **Gespräche:**

Du hast was Tolles gesehen und willst am liebsten gleich deinen Nachbarinnen und Nachbarn was dazu sagen? Super! Merke es dir und hebe dir die Gespräche für nach der Vorstellung auf.

Alles andere stört nur. Lachen geht natürlich klar!

### **Handy:**

Du stehst auf der Bühne und gibst alles und siehst, dass die Zuschauerinnen und Zuschauer unten währenddessen ihren TikTok checken oder ein Handyspiel spielen? Merkste selbst, oder? Also Handy immer aus und hinterher allen Freunden schreiben, wie toll es war.

Kurz gesagt: Verhaltet euch so respektvoll, wie ihr es auch von den Zuschauerinnen und Zuschauern eurer Vorstellung erwartet. Und wenn es euch gefallen hat, dann seid großzügig mit eurem

**Applaus**

## **Der Workshoptag**

### **Liebe Spielende und liebe Spielleitungen!**

Andere und sich kennenlernen, tanzen, kämpfen, Worte finden, über Grenzen gehen, sich ausprobieren, offen sein für Neues. Klischees und Erwartungen aufbrechen...

Das ist unser WORKSHOP-TAG!

An diesem Workshoptag werdet ihr nicht mit eurer üblichen Gruppe, Kurs, Klasse oder AG zusammen sein. Ihr werdet euch in neuen Gruppen zusammenfinden, mit anderen Jugendlichen aus ganz Schleswig-Holstein andere Menschen und Sichtweisen kennenlernen, neue Freunde finden, gemeinsam Spaß haben - dafür ist so ein Festival auch da!

Am Ende wird es kleine Präsentationen geben, die gar nicht perfekt sein sollen, sondern nur einige kleine (magische) Momente, in dem ihr euch gegenseitig zeigen könnt, was ihr an diesem Tag kennengelernt, erarbeitet, erlebt habt!

### **Informationen zum Workshoptag**

Der Workshoptag findet am Donnerstag, dem 13.03.2025 von 9 - 17 Uhr direkt in unserem Festivalzentrum in Flensburg statt.

Goethe-Schule Flensburg Bismarckstr. 41 24119 Flensburg

Wir wünschen euch einen fabelhaften Tag! Andreas Kroder, IQSH für das Orga-Team

## **Workshop 1**

### **Karolin Wunderlich:**

#### **No borders - ich passe in keine Form**

Einmal keine Grenzen, einmal keine Regeln, einmal richtig KUNST!

In diesem Workshop lade ich euch ein, zu schauen welche vielfältigen Grenzen wir sprengen wollen und welche neuen bunten Räume sich dadurch öffnen. Lasst uns entdecken, welches theatrale Mittel zu euch passt, um normative Formen und Erzählungen ein für alle Male nach Hause zu schicken.

Karolin Wunderlich:

Ich bin Theaterpädagogin, Künstlerin und in erster Linie neugierig. Nach vielen Jahren an verschiedensten Theatern konnte ich meine theaterpädagogische Arbeit im Bereich der Psychiatrie etablieren. Ich freue mich darauf, zum wiederholten Male an den Schultheatertagen teilnehmen zu können.

[karolin-wunderlich.de](http://karolin-wunderlich.de)

## **Workshop 2**

**Manuel Gies:**

### **Moving Sounds**

Hast du schon mal darauf geachtet, wie es klingt, wenn du durch einen Raum gehst, hüpfst, rennst, rollst, schleichst oder kriechst? Oder wie es klingt, wenn eine ganze Gruppe durch einen Raum geht, läuft, hüpfst, rennt, rollt, schleicht, purzelt, kriecht? In unserem Experiment wollen wir herausfinden, welche Klänge wir mit unseren Bewegungen erzeugen können. Was passiert, wenn wir uns bewegen? Und gibt es Dinge im Raum, die wie Instrumente klingen, wenn wir sie berühren oder benutzen? Wir werden mit Alltagsgeräuschen und unserem eigenen Körper spielen und entdecken, wie wir diese Klänge musikalisch nutzen können. Dabei geht es nicht um Bodypercussion (mit den Händen auf den Körper klopfen), sondern darum, mit allem, was wir tun, Musik zu machen und neue Klänge zu erfinden.

Manuel Gies ist Musiker und Klangforscher. Er lebt in Hamburg und ist seit vielen Jahren in den Bereichen Musik, Performance-Kunst und der kulturellen Bildung aktiv. Er komponiert Musik für Film- und Theater-Projekte und produziert Podcasts und Hörspiele. An Schulen, Theatern oder in kulturellen Einrichtungen bietet er partizipative Projekte und Workshops an.

<https://manuelcuzzo.de>

## **Workshop 3**

**Harald Kratochwil: (Musical Academy)**

### **Just Dance - Everybody can dance!**

Wir gestalten gemeinsam eine Choreografie...

Choreografisches Arbeiten mit vorgegebenen und auch selbst entwickelten Elementen. Spielerisches Erarbeiten eigener Moves, coole Abläufe und Formationen in Gruppen, die dann unter Anleitung in einer Gesamtchoreografie zusammengesetzt werden.

Harald Kratochwil stand selber 20 Jahre als Musicaldarsteller und Tänzer auf der Bühne. Er ist Dozent für Tanz und verschiedene andere Fächer in der Musicalausbildung.

Weiterhin arbeitet er erfolgreich als Choreograf und Regisseur.

## **Workshop 4**

**Harish Shanker: (Landestheater Schleswig-Holstein)**

### **Paff! Boing! Klank!**

Wir entdecken spielerisch die wundersame Welt von Klang und erforschen die Grenze zwischen Geräusch und Musik. Musik hat die Menschheit schon immer fasziniert. Zurecht, sie macht den Soundtrack zu unserem Leben. Für diesen Workshop sind keine musikalischen Kenntnisse notwendig und ihr müsst nicht singen können, aber wohl auf einen Topf hauen können.

Harish Shanker ist Dirigent und Generalmusikdirektor des schleswig-holsteinischen Landestheaters.

Das bedeutet, dass er Musik SEHR liebt und Euch alle mit dieser Freude anstecken will.

<http://www.harishshankar.com/de/>

## **Workshop 5**

**Lotta Bohde: (Pilkentafel)**

### **Reduziert und vielfältig: Die Kraft des Bewegungstheaters**

In diesem Workshop bei den Schultheatertagen SH werden wir mit Übungen zu Bewegung, Körpersprache und Präsenz erforschen,

wie reduziertes Theater Geschichten erzählen kann - ganz ohne Worte und ohne aufwendige Requisiten. Durch Übungen zu Präsenz, Körperspannung und Raumwahrnehmung schärfen wir unsere Ausdruckskraft und lassen die Magie des Minimalismus auf der Bühne lebendig werden oder wir machen den alltäglichen Raum zur Bühne.

Der Workshop richtet sich an alle, die Lust haben den eigenen Körper als wichtiges Ausdrucksmittel einzusetzen. Vorkenntnisse braucht ihr keine - nur Neugier und Lust, euch kreativ auszuprobieren!

Lotta Bohde ist praktisch im Theater groß geworden und hat in Hildesheim „Szenische Künste“ studiert. Sie arbeitet seit 2020 als Performerin, Theaterpädagogin und Organisatorin in diversen Konstellationen in Flensburg. Sie erarbeitet gerne auch partizipative Formate und verortet sich im zeitgenössischen Theater.

<https://lottabohde.wixsite.com/lotta-bohde> <https://www.pilkentafel.de>

## **Workshop 6**

### **Lucie Morin: (Flensburg) Theaterschule**

#### **Bewegte Szene - Improvisation und Bewegung auf der Bühne**

In diesem Workshop tauchst du in die Welt der Improvisation und Bewegung ein. Du erfährst, wie du deinen Körper einsetzen kannst, um Geschichten zu erzählen, ohne vorher ein Skript zu haben. Mit verschiedenen Übungen und Spielen kannst du dich spontan und kreativ auf der Bühne bewegen. Hier geht es darum, eigene Ideen in Bewegung umzusetzen und die Freiheit des Improvisierens zu erleben. Spaß, neue Entdeckungen und viele kreative Momente warten auf

dich!

Lucie Morin ist Kulturvermittlerin, Theaterpädagogin und unterrichtet die Bewegungsmethode "Eutonie Gerda Alexander©". Sie konzipiert eigene Theaterstücke, Theater- und Kulturprojekte mit einem interkulturellen Schwerpunkt. Sie leitet die Theaterschule Flensburg seit 2022.

<https://theaterschule-flensburg.de/>

<https://atelier-inter-kultur.de/>

## **Workshop 7**

### **Marie Petzold: (Schauspielhaus Hamburg)**

#### **Try me! Performance**

In diesem Workshop probieren wir unterschiedliche performative Übungen aus und finden heraus, wie wir durch Bewegung, Stimme und Interaktion in Kontakt mit dem Publikum treten können, um das Miteinander zu stärken und die Vielfalt unserer Gesellschaft zu feiern.

Gemeinsam entwickeln wir Ideen und setzen diese in einer kleinen Performance um.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Marie Petzold studierte Theater- und Medienwissenschaften und Pädagogik an der Friedrich- Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und im Anschluss Theaterpädagogik.

Seit der Spielzeit 2013-14 ist Marie Petzold als Theaterpädagogin am Deutschen SchauSpielHaus Hamburg tätig.

[marrie.petzold@schauspielhaus.de](mailto:marrie.petzold@schauspielhaus.de)

[www.schauspielhaus.de/schule](http://www.schauspielhaus.de/schule)

## **Workshop 8**

**Dennis Svennson:**

### **Sich selbst auf der Bühne vertrauen**

Wie kann ich mir selbst auf der Bühne vertrauen? Ihr kennt das doch?

Was mache ich verdammt nochmal mit meinen Händen?

Ich liebe mein Gegenüber - den Romeo - doch gar nicht?! Wie soll ich denn Romeo und Julia mit ihm spielen?

Wie kann ich so schön sprechen wie der Martin aus der 7b mit seiner Engelsstimme? Der spricht die Texte immer so schön.

All das gucken wir uns an. Und am Ende kommen wir bei dem an, was am wichtigsten ist...  
DIR.

Lerne dich selber kennen. Und deine Figur lieben. Das alles in der Gruppe ohne Druck und ohne Wertung.

„Sei wer du sein willst, damit du irgendwann dort ankommen kannst, wo du nie dachtest sein zu dürfen.“

Dennis Svennson spielte schon während seiner Schulzeit in der Theater-AG und am Thalia Theater in verschiedenen Jugendproduktionen, 2021 schließt er sein Schauspielstudium an der Theaterakademie Hamburg ab. Ab der Spielzeit 21/22 gastiert er am Berliner Ensemble in mehreren Produktionen. Er lebt in Berlin und arbeitet an Theatern, Film und Fernsehen als freischaffender Schauspieler. 2024 hat er den Boy-Gobert-Preis gewonnen.

## **Workshop 9**

**Hannah Schlewitt:**

### **Entdeckungsreise - mein eigener Kosmos**

Auf einer spannenden Entdeckungsreise gehen wir zusammen durch eine Welt voller Vielfalt. In dieser Welt gibt es faszinierende Lebewesen, die ganz unterschiedlich aussehen, sich anders verhalten und sogar verschiedene Fähigkeiten haben. Lasst uns gemeinsam herausfinden, was entstehen kann, wenn diese Lebewesen aufeinandertreffen. Wir werden einen eigenen Kosmos schaffen, indem, durch das Miteinander, jede Person auf ihre Art und Weise glänzen darf. In diesem Workshop darf man mutig ausprobieren und Spaß an viel Bewegung haben. Wir werden uns mit Theaterübungen aufwärmen und danach eine szenische Performance erarbeiten.

Hannah Schlewitt ist 23 Jahre alt und hat 2023 ihre Ausbildung zur Musicaldarstellerin abgeschlossen. Seit einem Jahr arbeitet sie nun als Schauspielerin in verschiedensten Produktionen, zum Beispiel am Landestheater Schleswig-Holstein. Außerdem leitet sie zwei Theater AG's mit besonders tollen Schülerinnen und Schülern.

## **Workshop 10**

**Angela Hopkins:**

### **Clown Courage - Mut zu Clown!**

Theaterclowning lädt dazu ein, in die Welt der Clowns einzutauchen. Mit viel Neugier erleben Clowns eine Vielfalt an Begegnungen. Wer bist du? Wie tickst du? Clowns leben in der magischen Welt des Augenblicks und sind völlig von Kleinigkeiten eingenommen, sie heißen alles, was ist, willkommen.

Oft gelingt uns etwas im Leben nicht, bei Clowns kein Problem. denn sie scheitern heiter! Sie erleben poetische oder katastrophale Abenteuer auf der Bühne und kitzeln unsere Lachmuskeln. Die rote Nase verleiht unserer Vorstellungskraft Flügel und lässt viel Unsinn auf der Bühne entstehen!

Wir werden im Workshop in Bewegung sein. Theatertechniken und -Übungen sowie Improvisationen nehmen Körpersprache und emotionalen Ausdruck in den Fokus. Wir achten gemeinsam auf die gegenseitige Wertschätzung. So kann sich jeder auf der Bühne entdecken und zeigen. Mut zum Clown sein!

Angela Hopkins (Clownin La) ist Clownin und führt die Werkstatt für Clownforschung in Schleswig.

Geboren in Bristol (UK), aufgewachsen in UK und Deutschland, absolvierte sie ihr Clownsausbildung in London. Angela leitet Clowning Workshops und Fortbildungen deutschlandweit sowie international, vor Ort und Inhouse. In jedem Aspekt ihres Lebens sind Spiel, Verspieltheit und Freude der rote Faden.

[www.clownforschung.de](http://www.clownforschung.de)

## **Workshop 11**

**Bernd Ruffer:**

### **Direkt - Weiterarbeiten - weiter arbeiten**

Ganz direkt ausgehend von Deinen Ideen, konkreten Szenen und Stücken zum Thema Vielfalt wenden wir verschiedene Techniken, Theorien und Methoden des Theaters an, um aussagestarke, ästhetische und bewegende Momente zu entwickeln.

„Vielfalt“ ist ein extrem herausforderndes Motto - wir denken über unsere Arbeit nach und machen uns auf den Weg, auf die Fragen, die hier gestellt werden, eine Antwort zu finden:

<https://sdl2025.schul.theater/sdl/2025/ausschreibung.html>

Auch wenn Vielfalt unser Motto ist: Komme bitte in bewegungsfreundlichen, möglichst einfarbig dunklen Klamotten.

Bernd Ruffer unterrichtet seit über 25 Jahren als Lehrer für Theater, Geschichte, Englisch und Politik in Hamburg, leitet dort als Vorsitzender den Fachverband der TheaterlehrerInnen und richtet Schultheaterfestivals aus, schreibt für theaterpädagogische Fachzeitschriften und kennt Schultheaterfestivals wie das SDL seit mehr als einem Jahrzehnt als Fachteilnehmer, Dozent, Workshopleiter und Fachforumsleiter.

# 1. Workshop für Lehrkräfte

## Michael Bandt:

### Was wir vom Theater für eine inklusive Kultur lernen können

Wie gelingt es, eine diverse und inklusive Kultur zu entwickeln? Wie können wir sicherstellen, dass alle Projektbeteiligten gerecht behandelt werden im (Schutz-) Raum Theater?

In diesem Workshop geht es um erlebnisorientierte Werkzeuge, darum, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die offen und einladend für alle ist. Dazu gehört, sich der eigenen (unbewussten) Denkmuster und auch Privilegien bewusst zu werden, aktiv gegen Diskriminierung und Ausgrenzung vorzugehen und ein Klima der Akzeptanz und des Respekts zu fördern. Und vor allem darum, diesem Thema auch das nötige Maß an Humor abzutrotzen. Achtung, dieser Workshop darf Spaß machen!

### Lernziele:

- Greifbarmachen von Ausgrenzung
- Beschäftigung mit eigenen Privilegien und Betroffenheit Utopie entwickeln
- Theater als Werkzeug begreifen

### Methoden:

- Beschreiben statt Bewerten „wertfreies Benennen von Unterschieden“
- „Grenzen ziehen aber richtig“ oder der erfolgreiche Umgang mit Zumutungen
- Status-Arbeit zur Sichtbarmachung unbewusster Distinktionsvorgänge
- „Ich glaub ich bin im falschen Film“ Genre-Arbeit für die Vergrößerung und Bejahung der Differenz
- Beschäftigung mit dem Konzept Allyship anhand eines Forumtheaters
- Szenische Erarbeitung einer Utopie
- „Und die Moral von der Geschichte“ Arbeit an Botschaften und Anliegen

Michael Bandt ist Regisseur, Autor und Schauspiellehrer. Nach Stationen auf deutschen Bühnen, wie dem Schauspielhaus Hamburg, Kampnagel Hamburg oder dem Bayerischen Staatsschauspiel München prägt er heute das Scharlatan Theater kreativ wie künstlerisch und arbeitet u. a. auch als Coach und Berater.

## **2. Workshop für Lehrkräfte**

**Michael Müller: (Schauspielhaus Hamburg)**

### **Rolle - Vita - Diversität**

FDS – Förderverband Darstellendes Spiel SH

Im Theaterunterricht legen wir häufig einen Schwerpunkt auf die Gefühle, innere Zustände und Verstrickungen der Figuren. Diese werden zudem, häufiger in der klassischen Dramatik, mit bewussten, unbewussten, selbst- und fremdbestimmten Handlungsstrategien unterfüttert, um das Stück zu dynamisieren. Zum anderen gibt es häufig Themen, die in normativen Rollenklischees verhandelt und eher undifferenziert umgesetzt werden. Aus meiner Erfahrung ist es aber nicht ganz unkompliziert, in dem Spannungsfeld Rollenvorgabe, eigene Vita, Klischees etwas zu erarbeiten, ohne dabei den Faden zu verlieren. Denn wenn das Spiel „verkopft“, ist es nicht leicht, wieder eine offene Atmosphäre zu erzeugen. Es wäre also höchst interessant, anhand von klassischen und modernen Texten herauszufinden, wie wir „Strategien“ zur Rollenfindung und Interpretation angehen und mit praktischen Methoden umsetzen können.

Michael Müller geboren 1959 in Lübeck, Kunst- und Politikstudium an der Universität Hildesheim sowie anschließend Aufbaustudiengang Theaterpädagogik in Remscheid. Ab 1991 Theaterpädagoge am Deutschen Schauspielhaus, 2000 Spartenleiter »Junges Theater«. Mit der Gründung des »Jungen Schauspielhauses« 2005 außerdem Dramaturg, Schwerpunkt mobile und integrative Projekte.

Seit 2013 ist Michael Müller unter der Intendanz von Karin Beier als Leiter der Theaterpädagogik und Jugendautor am Schauspielhaus in Hamburg tätig.

Für seine Stücke hat er mehrere Auszeichnungen erhalten.

Außerdem ist er regelmäßig beim Schultheater der Länder als Experte und Workshop-Leiter vertreten und Mitglied des Vorstandes TUSCH Hamburg.

## **Essen**

### **12. März (in der St. Jürgen – Gemeinde)**

#### **Abendbrot**

Chili con Carne (Rindfleisch)

sowie für Vegetarier Chili sin Carne

Brotauswahl, Rohkost mit Dip

### **13. März (in der St. Jürgen – Gemeinde)**

#### **Mittagessen**

Putengeschnetzeltes in Rahmsauce, Reis und Salat

Vegetarier und Veganer: Alternatives Geschnetzeltes

#### **Abendbrot**

Brot und Brötchenauswahl, Aufschnitt und Käseplatte, Pute, Salami, Kochschinken sowie zweierlei Käseaufschnitt, Butter

Rohkost, Dip und Obstauswahl (Veggie Auswahl)

### **14. März**

#### **Mittagessen** (in der St. Jürgen – Gemeinde)

Nudeln mit vegetarischer Tomatensauce, Geflügelfleischbällchen extra, geriebener Käse

Bunter Salat mit Dressing

#### **Abendessen** (in der Jugendherberge)

Buffet in der Jugendherberge:

Wraps, Mini-Quiche, Hähnchenspieße, Tomate-Mozzarella Sticks, versch. Gemüsesticks mit versch. Dips und Soßen, Partyfrikadellen

Mini-Berliner als Dessert

Fruchtsaftgetränke /Mineralwasser und Tee satt

### **15. März (in der St. Jürgen – Gemeinde)**

#### **Mittagessen**

Hähnchenschnitzel mit Kartoffelgratin und buntem

Gemüse

Veggie - Schnitzel alternativ

## **Veranstalter Schultheaterwoche des Landes Schleswig-Holstein (12. – 15. März 2025 in Flensburg):**

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur  
in Zusammenarbeit mit dem IQSH

und dem Förderverband für das Darstellende Spiel an Schulen Schleswig-Holstein e.V.

Gastgeber:

Goethe-Schule Flensburg

Schulleiter: Arnd Reinke

Bewerbung: Kristin Sabrowkse, Arne Laux

Eröffnungsfeier: Arne Laux, Ulla Doose

Theatergruppe: Arne Laux, Ulla Doose

Moderation: Nina Brosch, Tomke Jordan, Ulla Doose, Arne Laux

Versorgung: Felix Beccard, Johanna Marxen

Räumlichkeiten: Tomke Jordan, Matthias Hansen

Technik: Arne Laux

Zusammenarbeit mit der EUF: Nina Brosch, Jana Petersen

Zusammenarbeit mit SV: Katharina Rosenkranz-Friederes, Arne Gildenast Abschlussfeier:  
Astrid Andresen, Kristin Dethlefs-Krüger, Dörte Gröning-Paul

Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester

Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm

Festival-Blog: Michelle Freundt, Johannes Fiebelkorn, Amina-Shirin Kühn, Hennes Feser,  
Sarah Freitag, Lara Schimmer, Janne Meret Krieg, Annika Schulz, Marlena Splinter, Stella  
Venus Gnilka - alle Studierende der Uni Flensburg und Thore Witthöft

Planung, Jury und Moderation der Aufführungsnachgespräche: Brigitta Ahrens, Karl Elbl,  
Franziska Hundt, Andreas Kroder, Annette Lutter, Marcus Noll, Görge Schüchler, Alexej  
Stroh, Thore Witthöft

Plakat und Titelblatt: Tim Albrecht

Programmheft-Gestaltung und -Druck: Görge Schüchler, Flyeralarm

Homepage: Franziska Hundt

Gesamtleitung: Franziska Hundt, Alexej Stroh, Ludwig-Meyn-Gymnasium Uetersen Annette  
Lutter, Fachaufsicht DSP im Ministerium

Bilder und Texte haben die jeweiligen Gruppen und Workshopleitungen selbst beigetragen.

## **Zeitplan der Schultheaterwoche 2025 in Flensburg**

### **Mittwoch, 12. März**

Bis 12:00 Uhr: Anreise in den Herbergen oder Mittagessen.

Shuttle für LFZ, Shuttle für Glücksburg.

Bis 15:30 Uhr: Ankunft im Landestheater.

15:30 Uhr: Spielleitungstreffen.

16:00 – 17:30 Uhr: Eröffnungsfeier im Landestheater.

Wegzeit (eventuell Shuttle für LFZ).

18:00 – 19:00 Uhr: Abendessen in der St. Jürgen-Gemeinde.

Wegzeit.

19:30 Uhr: Aufführung 1 – „Im Schatten der Vielfalt“ (Eröffnungstück).

Ort: Goethe-Schule Flensburg, Landestheater.

Anschließend: Abfahrt in die Herbergen.

### **Donnerstag, 13. März**

9:00 Uhr: Ankunft in der Goethe-Schule.

9:15 Uhr: Begrüßung, Ablaufbesprechung, Einteilung der Workshops.

Ort: Aula der Goethe-Schule.

Anschließend bis 11:45 Uhr: Workshops Teil 1 in der Goethe-Schule.

11:45 – 13:00 Uhr: Mittagessen in der St. Jürgen-Gemeinde.

13:00 – 15:00 Uhr: Workshops Teil 2 in der Goethe-Schule.

15:30 – 16:30 Uhr: Workshop-Präsentation in der Aula der Goethe-Schule.

17:00 Uhr: Aufführung 2 – „Bodybild“.

Veranstalter: Fördergymnasium Flensburg.

Ort: Aula der Goethe-Schule.

18:15 – 19:00 Uhr: Abendessen in der St. Jürgen-Gemeinde.

19:45 Uhr: Aufführung 3 – „Liebe mit Gegenwind“.

Veranstalter: GemS Harksheide.

Ort: Aula der Goethe-Schule.

Anschließend: Abfahrt in die Herbergen.

## **Freitag, 14. März**

9:15 Uhr: Aufführung 4 – „Für ein vollkommenes Wohl!“.

Veranstalter: LFZ Sehen Schleswig.

Ort: Landestheater.

Wegzeit (eventuell Shuttle für LFZ).

10:30 Uhr: Aufführung 5 – „Das Geheimnis der Mühle“.

Veranstalter: Louisenlund.

Ort: Aula der Goethe-Schule.

11:45 – 13:00 Uhr: Mittagessen in der St. Jürgen-Gemeinde.

13:15 – 14:30 Uhr: Aufführungsgespräche für Aufführungen 1 – 5.

Ort: Goethe-Schule.

Wegzeit (eventuell Shuttle für LFZ).

15:00 Uhr: Aufführung 6 – „Yps und Ixi“.

Veranstalter: Emmi-Bonhoeffer-Pönitz.

Ort: Landestheater.

Snacks im Landestheater.

17:00 Uhr: Aufführung 7 – „(K)ein Kommentar!“.

Veranstalter: Johanneum Lübeck.

Ort: Landestheater.

17:00 Uhr: Aufführung 8 – „Die Freikugeln“.

Veranstalter: Johann-Comenius Thesdorf.

Ort: Landestheater.

18:15 Uhr: Abfahrt in die Jugendherberge.

Ab 19:00 Uhr: Großes Buffet und Abendprogramm mit Disco in der Jugendherberge.

Anschließend: Shuttle nach Glücksburg.

## **Sonnabend, 15. März**

9:00 Uhr: Aufführung 9 – „Auf der Suche nach Theo“.

Veranstalter: Emmi-Bonhoeffer-Pönitz.

Ort: Aula der Goethe-Schule.

10:30 Uhr: Aufführung 10 – „Immer wieder anders“.

Veranstalter: Gymnasium Wenzorf.

Ort: Aula der Goethe-Schule.

11:30 – 12:45 Uhr: Aufführungsgespräche für Aufführungen 6 – 10.

13:00 – 14:00 Uhr: Mittagessen in der St. Jürgen-Gemeinde.

13:45 Uhr: Spielleitungstreffen.

14:15 Uhr: Abschlussveranstaltung in der Aula der Goethe-Schule.

Ab 15:00 Uhr: Abfahrt nach Hause.